

DUDEN

ABI GENIAL

Englisch



DAS SCHNELL-
MERK-SYSTEM

Für
schnellen
Lernerfolg

So lernen Sie besser!

In Bildern denken

Viele Inhalte lassen sich visuell darstellen. Solche Bilder bleiben länger im Gedächtnis. Nutzen Sie diese daher, wann immer es möglich ist.

Wissen verknüpfen

Sie merken sich Sachverhalte leichter, wenn Sie neues Wissen mit vorhandenem Wissen verknüpfen: Prägen Sie sich Oberbegriffe ein und ordnen Sie die passenden Unterbegriffe zu (z. B. Adjektive zu einem Substantiv). Veranschaulichen Sie Ihr Lernthema in einer Skizze oder einer Mindmap.

Sich konzentrieren

Ablenkung stört beim Lernen. Legen Sie daher alles beiseite, was Sie ablenken könnte, und lernen Sie an einem Ort, an dem Sie ungestört sind.

Lernblätter erstellen

Nehmen Sie Ihre Notizen und Arbeitsblätter aus dem Englischunterricht und schreiben Sie wichtige Infos in Form von Stichpunkten heraus. Verwenden Sie bunte Textmarker oder Klebezettel, um den Lernstoff visuell und inhaltlich zu ordnen.

Sprache inhalieren

Je mehr Sie in Kontakt mit der Fremdsprache kommen, desto vertrauter wird sie Ihnen. Suchen Sie nach Gelegenheiten, sich mit einem Native Speaker auf Englisch zu unterhalten. Lesen Sie englischsprachige Romane. Schauen Sie englischsprachige Filme und Serien im Original.

Pausen machen

Konzentriert zu arbeiten ist anstrengend. Daher ist es wichtig, regelmäßige Lernpausen einzulegen. Sorgen Sie auch für ausreichenden Schlaf, um fit fürs Lernen zu sein.

Duden

ABI GENIAL

Englisch



**DAS SCHNELL-
MERK-SYSTEM**

Dudenverlag

Berlin

Inhaltsverzeichnis

So funktioniert Abi genial	6
MINDMAP Der Prüfungsstoff	8
Das Wichtigste in Kürze	10
1 Vokabeln	22
Wichtige Grundbegriffe	22
1.1 Methoden der Wortschatzarbeit	24
1.2 Sprachebenen	32
1.3 Nützlicher Wortschatz	35
TOPTHEMA	
Vokabular für die Textanalyse	40
2 Grammatik	42
Wichtige Grundbegriffe	42
2.1 Wiederholung der wichtigsten Regeln	43
2.2 Verben	48
TOPTHEMA	
Zeiten im Überblick	50
2.3 Sätze	54
TOPTHEMA	
Indirekte Rede	56
2.4 Häufige Fehlerquellen	58
3 Textanalyse	64
Wichtige Grundbegriffe	64
3.1 Besondere Textmerkmale und Stilmittel	65

3.2	Lesefertigkeiten und Leseverständnis	68
	TOPTHEMA	
	Textverständnis	70
3.3	Sachtexte	72
3.4	Fiktionale Texte	84
3.5	Wichtige britische und amerikanische Autoren	101
	TOPTHEMA	
	William Shakespeare	102
3.6	Filmanalyse	107
	TOPTHEMA	
	Filmanalyse "The Matrix"	112
3.7	Bilder und Cartoons	114
4	Textproduktion	116
	Wichtige Grundbegriffe	116
4.1	Schreibfertigkeiten und Methoden	117
4.2	Textuntersuchung	121
	TOPTHEMA	
	Verfassen eines <i>summary</i>	122
4.3	Aufbau eines Interpretationsaufsatzes	133
4.4	Charakterisierung literarischer Figuren	135
4.5	Kreatives Schreiben	140
5	Übersetzen, Sprachmitteln, Hörverstehen	148
	Wichtige Grundbegriffe	148
5.1	Arbeitsschritte	149
5.2	Sprachmittlung und Hörverstehen	150

5.3	Problemfelder	151
	TOPTHEMA	
	<i>False friends</i>	152
5.4	Wörterbücher nutzen	155
5.5	Beispielübersetzung	157
6	Cultural Studies (Landeskunde)	160
	Wichtige Grundbegriffe	160
6.1	Great Britain – Political System	161
6.2	Britain and Europe	164
6.3	Empire and Commonwealth	166
	TOPTHEMA	
	<i>Multicultural Britain</i>	170
6.4	Ireland – From Emerald Isle to Celtic Tiger	173
6.5	The United States – Political System	176
6.6	America and the World	178
6.7	American History	180
	TOPTHEMA	
	<i>The American West</i>	184
6.8	The American Dream	186
6.9	Global Issues	190
7	Methoden	194
	Wichtige Grundbegriffe	194
7.1	Medienkompetenz und Präsentation	195
	TOPTHEMA	
	Digitale Medien	200

- 1 Tipps für einen Selbsttest** 203
- 2 Die Klausur** 204
 - 2.1 Tipps für das Schreiben einer guten Klausur 204
 - 2.2 Inhalt und Aufbau einer Klausur 205
 - 2.3 Die Operatoren 206
- 3 Thematische Prüfungsaufgaben** 210
 - 3.1 Sachtexte: Zeitungsartikel 210
 - 3.2 Sachtexte: Werbeanzeige 212
 - 3.3 Sachtexte: Essay 214
 - 3.4 Sachtexte: Politische Rede 215
 - 3.5 Fiktionale Texte: Roman 217
 - 3.6 Fiktionale Texte: Short Story 219
 - 3.7 Fiktionale Texte: Drama 220
 - 3.8 Fiktionale Texte: Lyrik 224
 - 3.9 Filmanalyse 225
 - 3.10 Cartoons 226
 - 3.11 Landeskunde 228

Anhang: Unregelmäßige Verben 231

Register 235

So funktioniert Abi genial

Abi genial ermöglicht Ihnen eine sehr effektive Prüfungsvorbereitung. Im Mittelpunkt steht die übersichtliche Darstellung aller abiturrelevanten inhaltlichen Schwerpunkte.

Der Prüfungsstoff

Die Mindmap des Prüfungsstoffs bietet Ihnen eine schnelle Übersicht über alle im Buch dargestellten Inhalte. Nutzen Sie diese, um sich einen Überblick über den Prüfungsstoff zu verschaffen und zu markieren, was Sie noch üben müssen.

Das Wichtigste in Kürze

Diese klar gegliederten Einträge enthalten das komprimierte Abiturwissen. Nutzen Sie diese Überblicke als Gerüst, um die Inhalte eines Kapitels zu verstehen und zu verinnerlichen. Für ein vertieftes Verständnis, weil Sie z. B. einen Leistungskurs besuchen, nutzen Sie unbedingt die ausführlichen Erklärungen in den einzelnen Kapiteln.

Kapitelstarter

Zu Beginn eines jeden Kapitels finden Sie wichtige Grundbegriffe zum Thema in einer zweispaltigen Übersicht präsentiert, definiert und anhand englischer Beispiele verdeutlicht.

Kapitel

In den einzelnen Kapiteln wird das Basiswissen mit allen relevanten Inhalten zum Thema dargestellt. Auch hier sorgt eine klare Gliederung mit optisch herausgehobenen Kernbegriffen für gute und schnelle Orientierung. In einem Extrakapitel erhalten Sie darüber hinaus wichtige Ratschläge für die Erstellung von Referaten, Präsentationen und Facharbeiten.

Topthema

Im Topthema wird ein zentraler Lernstoff vertieft oder überblickartig präsentiert. Zusätzlich finden Sie hier auch Übersichten über die Zeiten und über wichtiges Vokabular zur Textanalyse.

Prüfungsratgeber und Prüfungsaufgaben

Der Prüfungsratgeber ist ein Extrakapitel, in dem Sie Tipps für einen Selbsttest und zum Schreiben der Abiturklausur erhalten. Hier finden Sie alles Wichtige über die Anforderungsbereiche und Operatoren sowie typische Prüfungsaufgaben zu allen Unterrichtsthemen. Nutzen Sie die erlernten Kompetenzen, um die Aufgaben zu lösen.

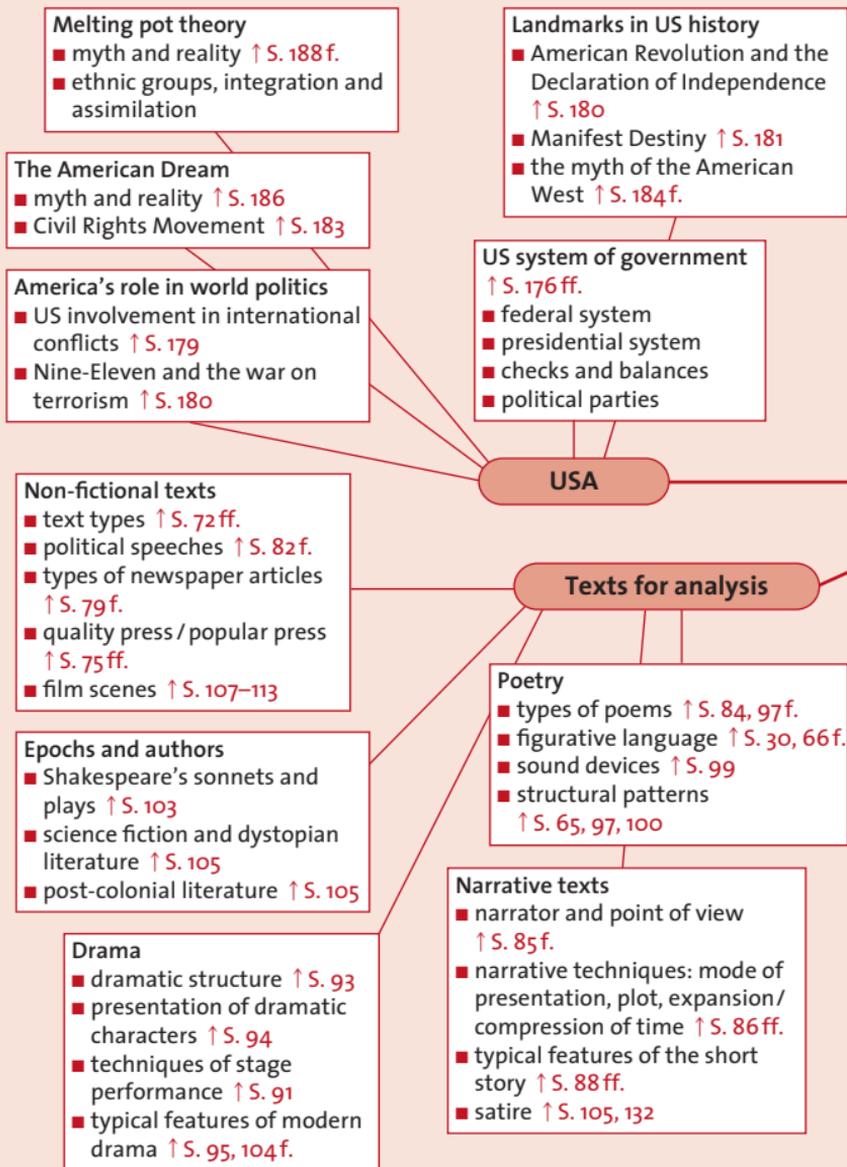
Prüfungstraining mit Abitur-Originalklausuren

Ergänzt wird das Prüfungstraining durch Originalprüfungen mit ausführlichen Musterlösungen, die Sie unter www.duden.de/abitur finden.

 Bitte beachten Sie: Die Anforderungen sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Auch in den Grund- und Leistungskursen gibt es große Unterschiede in den Kompetenzerwartungen.

Gleichen Sie daher die Angaben in der Mindmap und in den Überblicken (Das Wichtigste in Kürze) mit den Abiturvorgaben in Ihrem Bundesland ab.

Der Prüfungsstoff



Landmarks in British History

- struggle for parliamentary rights
- Elizabethan age ↑ S. 102

Britain today

- political parties and elections ↑ S. 162
- role of monarchy ↑ S. 161
- Britain and Europe ↑ S. 164 f.
- school system

Ireland

- religious and political conflict in Northern Ireland ↑ S. 173
- peace process ↑ S. 173 f.
- recent social, economic and cultural developments: "The Celtic Tiger" ↑ S. 175

Great Britain and Ireland

Commonwealth

Was kann drankommen?

Great Britain and its former colonies

- Empire and Commonwealth ↑ S. 166 f.
- decolonization ↑ S. 167
- immigration and ethnicity ↑ S. 170 ff.
- problems of Third World countries
- special countries: India, Nigeria, Ghana, New Zealand, Australia ↑ S. 167 ff.

Global Issues

Technological progress ↑ S. 190

- industrialization
- nuclear power
- information technology
- genetic engineering and ethics

Risks and chances of globalization ↑ S. 193

- globalization and cultural diversity
- globalization and developing countries
- international peace-keeping

Environment ↑ S. 192

- pollution and pollution control
- climate change
- protection of wildlife and natural resources
- waste production and waste disposal

Population growth ↑ S. 192

- overpopulation
- urban expansion
- energy consumption
- alternative sources of energy
- food and water shortage

Vokabeln

- Neue Vokabeln lassen sich gut mittels einer Vokabelkartei lernen. Zur Übersetzung sollte auch ein Beispielsatz aufgeschrieben werden, der das englische Wort in einen typischen Anwendungszusammenhang stellt.
- Um den Wortschatz zu erweitern, können grammatikalisch **Wortfamilien** (*word families*) und inhaltlich **Wortfelder** (*word fields*) zusammengestellt werden.
- Manche Wörter zeichnen sich durch **Mehrdeutigkeit** (*ambiguity*) aus. Je nach Zusammenhang gibt es unterschiedliche **Konnotationen** (*connotation or implicit meaning*). Manche Wörter haben dabei eine **bildhafte Bedeutung** (*figurative meaning*), andere eine **abwertende Bedeutung** (*pejorative meaning*). **Homonyme** (*homonyms*) sind Wörter mit gleicher Aussprache und Schreibweise, aber abweichender Bedeutung. Sich im Englischen und Deutschen ähnelnde Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung werden als „*false friends*“ bezeichnet.
- **Britisches und amerikanisches Englisch** unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich Aussprache und Orthografie. Teilweise wird auch unterschiedliches Vokabular benutzt.
- Wichtige **Sprachebenen** (*registers*) sind das u. a. im Geschäftsleben gebräuchliche **formelle Englisch** (*formal English*), das **neutrale Englisch** für die Alltagskonversation (*colloquial English*) und das im Privaten vorherrschende **informelle Englisch** (*informal English*).

Grammatik

Im Englischen gibt es einige vom Deutschen abweichende grammatikalische Besonderheiten. Diese betreffen vor allem:

- die Pluralbildung von Substantiven,
- die Verwendung von bestimmtem (*definite article*) und unbestimmtem Artikel (*indefinite article*),
- die unterschiedlichen Mengenbezeichnungen,
- modale Hilfsverben (*modal verbs*) und deren Ersetzung durch bedeutungsnahe Ersatzverben (*substitutes*),
- die Verneinung und die Bildung von Fragesätzen,
- die Verwendung von *will-future*, *going-to-future* und weiterer Satzkonstruktionen für Handlungen in der Zukunft,
- das hier mögliche Passiv mit personenbezogenem Subjekt,
- die Wortstellung im Satz (*word order*),
- die drei unterschiedlichen Typen von Bedingungssätzen (*conditional sentences*),
- die Verschiebung der Verbzeiten bei indirekter Rede (*reported speech*),
- die Infinitiv-Bildung mit und ohne *to*,
- das aus einem Vollverb gebildete, wie ein Substantiv verwendete Gerundium (*gerund*),
- das je nach Zeitform unterschiedliche Partizip (*participle*) und seine Verwendungen.

1 Vokabeln

Wichtige Grundbegriffe

Synonyme (*synonyms*): sinnverwandte Wörter mit gegenstandsbezogenen Bedeutungsunterschieden

Antonyme (*antonyms, opposites*): Wörter gegensätzlicher Bedeutung

False friends („falsche Freunde“): englische Wörter mit nur äußerer Ähnlichkeit zu deutschen „Partnern“

Komposita (*compounds*): zusammengesetzte Wörter

Lehnwörter (*loan words*): Wörter aus anderen Sprachen, die ins Englische übernommen wurden

Akronyme (*acronyms*): aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildete Kurzwörter (Initialwörter)

Kollokation (*collocation*): Wortverbindung: Manche Substantive werden nur in Verbindung mit bestimmten anderen Wörtern benutzt.

a **big** house • a **large** sum • a **great** scientist • a **huge** problem • a **tall** building

nervous ↔ calm • wealth ↔ poverty

to become ≠ bekommen • to oversee ≠ übersehen

gamekeeper • headache

pizza • kindergarten • karaoke

laser • USA • UNESCO

racial **segregation** • **separation** of powers • **division** of labour

Kontext (*context*): Zusammenhang, in dem ein Wort benutzt wird

Präfix (*prefix*): dem Wortstamm vorangestellte Vorsilbe, die die Bildung einer Ableitung mit neuer Bedeutung ermöglicht

Suffix (*suffix*): dem Wortstamm angefügte Silbe

Denotation (*denotation, to denote*): Grundbedeutung eines Wortes

Konnotation (*connotation, to connote*): Nebenbedeutung, die mit einem Wort assoziiert wird

Redewendung (*idiom*): Kombination von Wörtern mit festgelegter Gesamtbedeutung (keine Wort-für-Wort-Übersetzung möglich)

Präpositionale Wendung (*phrasal verb*): Kombination eines Verbs und einer Präposition zum Ausdruck einer besonderen Bedeutung

Sprachebene (*register*): situations- und themenbestimmte Wahl des Sprachausdrucks

theme • text • situation

antithesis • impatient •
indifference • to postpone

to differ → different (adj.),
difference (noun)

sun = Sonne

The word “sun” makes us think of **brightness** and **warmth**.

to cut a long story short •
to make ends meet •
the early bird catches the worm

to be in for s.th. • to take
after s.o. • to look after
s.o. • to let s.o. in on s.th.

formal English •
neutral English •
informal English •
slang

1.1 Methoden der Wortschatzarbeit

Geschriebene oder gesprochene Wörter stellen die Grundbausteine von Sätzen und sprachlicher Kommunikation dar. Durch einen bestimmten Vorrat an Wörtern, durch deren Kombinationsmöglichkeiten sowie durch ihr Klangbild verfügt eine Sprache über eine Vielzahl von **Ausdrucksmöglichkeiten**. Mit Hilfe von gezielter Wortschatzarbeit und den Techniken der Wortbildung können diese Möglichkeiten verbessert und erweitert sowie unbekannte Vokabeln erschlossen werden.

Im Fremdsprachenunterricht wird der Wortschatz in seinen drei Teilaspekten vermittelt:

- Aussprache (*pronunciation*)
- Schreibung (*spelling*)
- Bedeutung und Anwendung (*meaning and usage*)

Das Erlernen einer Vokabel vollzieht sich nach P. Doyé in drei Phasen:

- Präsentation, Bewusstmachung der Bedeutung
- Üben der Aussprache, Schreibung und Bedeutung
- Einordnung in den Gesamtwortschatz

Anwendung und Bedeutung eines Wortes werden vom **Kontext** bestimmt. Als Satzbestandteile sind Wörter fast immer in einen thematischen oder situativen Kontext eingebettet: Für jede Situation hält die Sprache ein thematisch passendes und der Situation angemessenes Ausdrucksrepertoire bereit.

Um einen Ausdruck richtig anwenden zu können, ist es daher wichtig, sich neben der Bedeutung auch einzuprägen,

- welcher **Sprachebene** (↑ S. 32) er angehört,
- ob er nur gepaart mit bestimmten anderen Verben oder Substantiven (**Kollokation**, ↑ S. 22) verwendet wird,
- ob er Bestandteil einer **Redewendung** (*phrasal verb, idiom*, ↑ S. 23) ist.

Zu jeder Vokabel sollte neben der Übersetzung ein **Beispielsatz** aufgeschrieben und gelernt werden, der einen typischen **Anwendungszusammenhang** für das neue Wort darstellt. Der Beispielsatz hilft als Gedächtnisstütze und veranschaulicht die Bedeutung des Wortes.

Methoden für die Vokabelübungsphase

Neue Vokabeln sammelt man in einer Vokabelkartei oder einem großformatigen Vokabelheft mit selbst eingerichteter Spalten-einteilung von $\frac{1}{3}$ (Vokabel) zu $\frac{2}{3}$ (Beispielsatz).

Organisation und Erweiterung des Gesamtwortschatzes

Um die Ausdrucksmöglichkeiten im Hinblick auf ein Thema zu vergrößern und zu festigen, kann man folgende Techniken des selbstständigen Vokabellernens anwenden:

Selbstständige Wortschatzarbeit: Nicht nur die vom Lehrer oder dem Lehrwerk präsentierten Vokabeln werden gelernt. Darüber hinaus empfiehlt es sich, auch diejenigen Vokabeln aufzuschreiben, zu ordnen und zu lernen, die sich während des Unterrichtsgesprächs als nützlich erwiesen haben. Auch der Lektüretext kann auf gebräuchliches Vokabular zu einem Thema hin durchsucht werden. So stellt man sich seinen individuellen Vokabelvorrat zu einem Unterrichtsthema zusammen.

Zusammenstellung von Wortfamilien (*word families*): Vom selben Wortstamm abgeleitete Verben, Substantive und Adjektive werden gesammelt.

Beispiele: cover → to cover s.th., a cover, a covering of, to discover, a discovery, to uncover, to recover from s.th., a recovery.

Schritte zum Verständnis eines Textinhaltes

1 Antizipation

Titel und beigelegte Illustrationen liefern Hinweise zum Thema des Textes. Vorkenntnisse zum Thema werden abgerufen und steuern das Lesen. Der Name des Autors und das Erscheinungsdatum helfen, den Text einzuordnen.

2 Überblick

Durch *skimming* erhält man einen ersten Eindruck vom Textinhalt. Das Thema kann nun in einem Satz formuliert werden, z.B. *The text describes the effects of unemployment.*

3 Detailverständnis

Durch sorgfältiges und intensives Lesen werden Textdetails erschlossen. Kernaussagen werden unterstrichen.

4 Textstruktur

Einen Überblick über den Handlungsaufbau (*plot*) bzw. gedanklichen Verlauf (*train of thought*) erhält man, indem man den Text in Sinneinheiten untergliedert:

- in Handlungsphasen bei Erzähltexten und Dramen,
- in gedankliche Schritte (*argument, explanation, illustration, instruction* etc.) bei argumentativen Texten.

Die Kernaussagen jeder Sinneinheit werden in eigenen Worten formuliert, z.B. *Losing one's job deeply affects a person's self-esteem.* Die inhaltliche Struktur eines Textes wird schematisch entweder als Fluss- oder Baumdiagramm oder als Tabelle dargestellt.

Struktur der dramatischen Handlung in W. Shakespeare, *Macbeth*

Exposition The witches' prophecy
→ Macbeth's ambition

Rising action Macbeth
murders King Duncan.

Methoden zur Feststellung des Textthemas

- **Wortfeld-Methode:** Feststellen des Sach- /Themenbereichs, aus dem das vorherrschende Wortfeld stammt.
- **Schlüsselwort-Methode:** Unterstreichen der sinntragenden Wörter des Textes (*keywords*)

Methoden zum Detailverständnis

Worterschließungsstrategien	Beispiele
Lautmalende Wörter geben durch ihren Klang Hinweise auf ihre Bedeutung.	to buzz, to clap, to snarl
Lehnwörter ähneln oft bereits bekannten Begriffen aus dem Deutschen, Französischen oder Lateinischen.	household language valid
Wortstamm, Präfixe und Suffixe: Aus dem Wortstamm und der Bedeutung von Vor- und Nachsilben lässt sich die Bedeutung eines Wortes erschließen.	brotherhood dependence indestructible
Oft liefert die Textumgebung Hinweise auf die Bedeutung eines Wortes. Häufig befinden sich hier Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung (<i>synonyms</i>)	The kidnappers demanded a ransom of \$ 1.000.000. (→ ransom = Lösegeld)
Satzverstehen	Fragen
Reduzierung komplexer oder unübersichtlicher Sätze auf ihre Kernelemente durch bestimmte Fragen.	WER macht WAS? Wo? Wann?

Climax Macbeth is king; Banquo's murder

Falling action
Opposing forces rise against Macbeth.

Dénouement
Order is restored.

ÜBERBLICK: Vokabular für den mündlichen Vortrag

■ general vocabulary:

to do internet research, to do library research
to retrieve information, to compile information
to make a presentation, to give a talk (about)
to distribute a handout

■ media:

screen, monitor, computer, transparency, handout
presentation
to open/to play a file

■ written presentation:

cover sheet, table of contents
chapter/subchapter, caption, bibliography

■ maps:

road map/city map
physical map/thematic map

■ statistics:

table, grid, figure, percentage
bar chart/pie chart/flow chart
line graph

■ pie chart:

The chart deals with/is about ...
The chart shows/reveals ...
The whole circle stands for ...
The segment stands for ...

■ developments:

to decline/to fall by 40%
to plummet/to plunge
to rise/to grow/to increase
to rocket/to soar

1 Tipps für einen Selbsttest

Überprüfen Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen mit diesen Tipps selbst. So finden Sie heraus, welche Themenbereiche Sie vertiefen und was Sie noch üben sollten.

- Geben Sie einen Überblick über das Thema eines Kapitels oder Unterkapitels.
- Fassen Sie den Inhalt schriftlich/mündlich in eigenen Worten auf Englisch zusammen.
- Nennen und erklären Sie die wichtigsten englischen Sachbegriffe zum Thema und bringen Sie diese in einen inhaltlichen Zusammenhang.
- Wenden Sie Ihre Kenntnisse an, indem Sie einen englischsprachigen Text bearbeiten und einige der Sachverhalte darin aufspüren.
- Übertragen Sie das Thema auf andere Themenfelder.
- Machen Sie sich Strategien bewusst, die Ihnen helfen können, wenn Sie unsicher sind, z. B. das Zurückführen auf Bekanntes.
- Formulieren Sie das Wichtigste aus einem Themengebiet in einem einzigen Satz als Fazit.

2 Die Klausur

2.1 Tipps für das Schreiben einer guten Klausur

Erst denken – dann schreiben

- Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick – lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch. Beachten Sie die Vorder- und Rückseiten.
- Notieren Sie sich erste Gedanken, die Ihnen zu den Inhalten einfallen, auf einem Notizblatt.
- Lesen Sie die Aufgaben ein zweites Mal: Welche Fragen sind besonders wichtig, weil es viele Punkte dafür gibt? Markieren Sie diese Aufgaben, um sie bei der Beantwortung in den Fokus zu rücken.
- Beginnen Sie mit den Fragen, bei denen Sie sich sicher fühlen.
- Achten Sie auf die verwendeten Operatoren (↑S. 206 ff.)

Gut und treffend formulieren

- Versuchen Sie, allen Aspekten der jeweiligen Aufgabe vollständig gerecht zu werden.
- Achten Sie auf gute Lesbarkeit Ihrer Texte.
- Verwenden Sie Fachbegriffe und Schlüsselwörter. Achten Sie darauf, sie richtig zu verwenden, und ersetzen Sie sie nur durch einen anderen Begriff, wenn Sie sich sicher sind.
- Ziehen Sie im Zweifelsfall immer Ihr einsprachiges Wörterbuch zu Rate.
- Demonstrieren Sie Ihre englischsprachliche Sicherheit und Gewandtheit durch Verwendung komplexer syntaktischer Strukturen.
- Sorgen Sie für innere Schlüssigkeit und einen guten Aufbau Ihrer Texte mit übersichtlicher Gliederung.
- Lesen Sie Korrektur.

2.2 Inhalt und Aufbau einer Klausur

Im Fach Englisch werden für die schriftliche Abiturklausur in der Regel zwei Aufgaben zur Auswahl angeboten: Man hat die Wahl zwischen einer Aufgabe zu einem fiktionalen Text und einer Aufgabe zu einem Sachtext. Die ausgewählte Aufgabe muss vollständig bearbeitet werden.

Eine Abituraufgabe in Englisch bezieht sich in der Regel

- auf einen Text oder
- auf die Kombination eines Textes mit einer Abbildung (z. B. Foto oder Karikatur) oder einer Statistik oder
- auf die Kombination eines Textes mit einer Hör- oder Filmszene.

Die Aufgabenstellung verteilt sich auf mehrere, miteinander verbundene Teilaufgaben, die sich hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrads unterscheiden. Die Teilaufgaben

- können meist **drei** unterschiedlichen **Anforderungsbereichen (AFB)** zugeordnet werden und unterscheiden sich daher auch hinsichtlich der Punktzahl, die erreicht werden kann.
- haben einen **Schwerpunkt im AFB II**, in dem der Untersuchungsgegenstand analysiert werden muss.
- , die ausschließlich im AFB I liegen, werden nicht als ausreichend gewertet. Gute und bessere Bewertungen verlangen Leistungen in den AFB II und III.

Die Aufgabenstellung verlangt eine Lösung in Textform. Neben der inhaltlichen Leistung fließen auch folgende Aspekte mit bis zu insgesamt 60 % in die Gesamtnote ein: sprachliche Richtigkeit, korrekte Verwendung der Fachbegriffe, stilistische Angemessenheit und Präzision des Ausdrucks.

Anforderungsbereiche (AFB)

Anforderungsbereich	Bedeutung	erreichbare Punkte
AFB I: Reproduktion (<i>comprehension/ orientation/context</i>)	Sachlich richtige und unkommentierte Wiedergabe der Hauptaussagen des zu untersuchenden Textes; Nachweis des Textverständnisses	ca. 25 von 100 Punkten
AFB II: Reorganisation und Transfer (<i>analysis</i>)	Selbstständiges Anwenden von Kenntnissen und Fachmethoden (Verfahren und Fachsprache der Textanalyse)	ca. 40 von 100 Punkten
AFB III: Reflexion und Problemlösung (<i>evaluation/comment/creative writing</i>)	Selbstständiges Deuten, Argumentieren, Bewerten oder Gestalten; selbstständiges Entwerfen von Lösungen	ca. 35 von 100 Punkten

2.3 Die Operatoren

Die Aufgabenstellungen werden mit sogenannten Operatoren formuliert. Das sind **Arbeitsanweisungen**, denen unterschiedliche Anforderungsbereiche entsprechen. Sie liefern wichtige Hinweise auf die Tätigkeiten, die beim Bearbeiten der Aufgaben von Ihnen erwartet werden. Achten Sie daher beim Lesen der Aufgabenstellung auf den genauen Wortlaut der Operatoren. Operatoren des Anforderungsbereiches II wie *“Analyse ...”* oder *“Examine ...”* werden Sie gerecht, wenn Sie die Struktur und die Sprache des vorgelegten Textes genau untersuchen sowie Ihre Überlegungen durch Textzitate nachvollziehbar machen. Vermeiden Sie reine Inhaltswiedergaben.

Anforderungsbereich I: Reproduktion

Operator	Bedeutung
<i>Describe ...</i>	Schrittweise Beschreibung eines Vorgangs oder die möglichst präzise und strukturierte Darstellung eines Gegenstands
<i>Outline ...</i>	Einen Sachverhalt oder eine Meinung auf das Wesentliche reduziert darstellen
<i>State ...</i>	Im Text vertretene Sachverhalte, Meinungen oder Entwicklungen sorgfältig und klar definieren
<i>Point out ...</i>	Zentrale Sachverhalte, Probleme oder Aussagen herausfiltern sowie treffend und verständlich erläutern
<i>Present ...</i>	Zusammenstellung der im Text gelieferten Informationen unter einem bestimmten Aspekt
<i>Summarize .../ Write a summary .../ Sum up ...</i>	Die wichtigsten Punkte einer Fragestellung komprimiert und strukturiert darstellen

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer

Operator	Bedeutung
<i>Analyse .../ Examine ...</i>	Bestimmte Aspekte oder Merkmale des Textes ausführlich und unter Verwendung der Fachsprache beschreiben und ihre Funktion im Hinblick auf die Textintention erläutern
<i>Characterize .../ Write a characterization of ...</i>	Art und Weise der Figurendarstellung in einem Text beschreiben und untersuchen
<i>Classify .../ Categorize ...</i>	Textbestandteile aufgrund gemeinsamer Merkmale zu Gruppen zusammenfassen

Anforderungsbereich II (Fortsetzung)

Operator	Bedeutung
<i>Explain ...</i>	Genauere Erläuterung eines Sachverhalts und des Sachzusammenhangs (z. B. Gesetzmäßigkeiten, Ursachen)
<i>Illustrate ...</i>	Mithilfe von Beispielen einen Sachverhalt veranschaulichen
<i>Interpret ...</i>	Die Bedeutung eines Textes oder Textteils feststellen und nachvollziehbar begründen
<i>Compare ...</i>	Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen Bestandteilen eines Textes am Text nachweisen

Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung

Operator	Bedeutung
<i>Evaluate ...</i>	Anhand klar definierter Maßstäbe und Kriterien eine Entscheidung oder Vorgehensweise objektiv auf ihre Eignung hin untersuchen
<i>Discuss ...</i>	Zu einer Ausgangsthese mindestens zwei verschiedene Standpunkte sowie deren Argumentation aufführen und gegeneinander abwägen; mit einem begründeten eigenen Urteil abschließen
<i>Comment on ...</i>	Die eigene Meinung zu einem Thema strukturiert darstellen und mit geeigneten Beispielen und Argumenten begründen
<i>Assess ...</i>	Abwägen aller Vor- und Nachteile einer Sache, um zu einer objektiven Schlussbewertung zu gelangen; z. B. den Stellenwert einer Sache bemessen

Anforderungsbereich III (Fortsetzung)

Operator	Bedeutung
<i>Justify ...</i>	Den Handlungszusammenhang einer Entscheidung erläutern, anschließend Gründe zu seiner Rechtfertigung nennen und vertiefen; manchmal ist die subjektive Begründung aus der Sicht einer Person verlangt
<i>Compare ...</i>	Unterschiede und Gemeinsamkeiten nach festen Sachkriterien bestimmen; hier genügt es nicht, zwei Objekte oder Phänomene verbindungslos gegenüberzustellen
<i>Contrast ...</i>	Hauptunterschiede darlegen und begründen; häufig sind diese nicht die in den Texten explizit genannten Unterschiede, sondern solche, die durch Einbeziehung von Vorkenntnissen auffallen
<i>Imagine .../ Invent ...</i>	Aufgabenstellungen des <i>creative writing</i> : in eine neue Situation oder in eine fremde Rolle schlüpfen; gefordert sind Vorstellungskraft und die Fähigkeit, Imaginäres in Sprache zu fassen
<i>Write ...</i>	Aufgabenstellung des <i>creative writing</i> : Erstellung der geforderten Textsorte, z. B. <i>interview, newspaper article, letter to the editor</i>

3 Thematische Prüfungsaufgaben

Im folgenden Kapitel sind zu den verschiedenen Unterrichtsthemen unterschiedlich schwierige Prüfungsaufgaben zusammengestellt. Sie dienen der gezielten Vorbereitung und dabei insbesondere dem Umgang mit fachtypischen Klausurformulierungen, den Operatoren (↑ S. 206 ff.).

Seitenverweise geben Ihnen, sofern möglich, Hinweise zu den Lösungswegen. Lösungen werden hier jedoch nicht dargestellt.

3.1 Prüfungsaufgaben zu Sachtexten: Zeitungsartikel

Anforderungsbereich I

- Describe the elements of the layout of the frontpage of the Morning Telegraph, January 27th, 2004. (↑ S. 78)
- Outline the events of September 11th, 2001 as they are presented by the article “Assault on America”, published in the Financial Times of September 12th, 2001.
- Point out the information provided by the title and the head paragraph of the article: “ASSAULT ON AMERICA – The US military is on a near war footing this morning following terrorist attacks on New York and Washington DC that left thousands dead and plunged the country into crisis. The surprise raids paralysed Federal government, air transport and the financial system.”
- Sum up how leading politicians respond to the attacks on New York and Washington on September 11th, 2001.
- During his presidency Mr. Trump has always stressed the importance of “making America great again”. Sum up the opinion the journalist expresses in his article on this patriotic claim.

- State what first assumptions are made as to who is responsible for the outbreak of the Corona virus.
- Point out the effects Covid-19 had on infrastructure and economy.
- The editors of the student paper of your partner school are interested in the German perspective on the refugee crisis in Europe. To inform them, summarize the article.

Anforderungsbereich II

- Analyse how the article tries to communicate the extent of what happened on September 11th to its readers. Refer to the arrangement of facts, the use of language and of quotations. (↑S. 75–79, 128)
- Explain why this article can be considered a news story. (↑S. 79)
- Examine what forms of comment are used in this article. (↑S. 80)
- Examine the description of the streets in Washington and New York in the middle of the article: “The attacks made lower Manhattan look like a war zone, with bodies littering the streets and a blanket of thick grey dust covering the island’s lower tip. (...) one black man in a white suit, in about his mid-50s, walked from the destroyed area in so much shock that he did not bother to brush the pile of soot from atop his head, shoulders and briefcase. (...) The streets of Washington were rapidly gridlocked as government workers and lobbyists took to their cars and headed out of the District of Columbia. A huge plume of grey smoke billowed over the Potomac River towards the nation’s capital from the stricken military headquarters.” (The Financial Times, September 12th, 2001, p.1)
- Compare the choice of a quotation and the order of information in two different contexts: “Make no mistake – the Unites States will hunt down and punish those responsible

for these cowardly acts.” Show how two different contexts, in which President Bush is quoted in this article, influence the function and the meaning of the quotation.

- Analyse President Trump’s sentence “We will unite the civilized world against Radical Islamic Terrorism, which we will eradicate completely from the face of the Earth.” Refer to the language and the set of values it reflects. (↑S. 66 f.)

Anforderungsbereich III

- Evaluate the author’s view on the impact of the terrorist attack. (↑S. 129)
- Comment on the fact that the Arab leaders’ opinions are placed at the end of the article. (↑S. 134)
- Assess the consequences the terrorist attacks of Nine-Eleven have had on US involvement in world politics. (↑S. 180)
- Imagine you lived in the year 2001 and had just read this article. Write a letter to the editor in which you express your first reactions to the news and your feelings for the victims of the attack and their families. (↑S. 140 f.)

3.2 Prüfungsaufgaben zu Sachtexten: Werbeanzeige

Anforderungsbereich I

- Outline the predominant elements of the advertisement. (↑S. 81)
- Point out what kind of product or organization the advert advertises for and sum up the contents of its body copy. (↑S. 80 f.)
- Point out the sections the advert falls into and describe the perspective from which they are presented.
- Describe the arrangement and the elements of the layout as accurately as possible. (↑S. 81)

A

abwertende Bedeutung	30
<i>accumulation</i>	66
<i>acting time</i>	86 f.
<i>a few – a little</i>	45
Akronym	22, 28
Aktiv	52 ff.
<i>alliteration</i>	99
<i>allusion</i>	67
allwissender Erzähler	86
<i>American dream</i>	186 ff.
<i>American Revolution</i>	180 f.
amerikanisches Englisch	31
Analyseaufgaben	128
Anapäst	98
<i>anaphora</i>	66
<i>antithesis</i>	66
Antonym	22
<i>any</i>	45
Archive	182
Argumentation	74
Artikel	44
<i>assonance</i>	99
Aufbau eines Textes	40

B

Ballade	98
<i>be able to</i>	46
<i>be allowed to</i>	46
Bedeutung	29 ff., 149
Bedingungssätze	55
<i>Belfast Agreement</i>	173 f.
Beobachtungsprotokoll	111, 113
bestimmter Artikel	44
Bewertungskriterien	135
bildhafte Bedeutung	30
Brexit	164 f.
britisches Englisch	31
<i>British Empire</i>	166 f.

C

<i>can, could</i>	42, 46 f.
<i>Celtic Tiger</i>	173, 175
Charakterisierung	94, 135 ff.
<i>checks and balances</i>	176
Chiasmus	66
<i>Civil Rights Movement</i>	183, 186 f.
<i>Civil War</i>	181 f.
<i>climate change</i>	192 f.
<i>climax</i>	71, 93
Clustering	116 f.
<i>Cold War</i>	179
<i>colloquial English</i>	33 f.
<i>Commonwealth</i>	166 ff.
<i>confusables</i>	151
<i>Congress</i>	176 f.
<i>consonance</i>	99
<i>creative writing</i>	116, 140 ff.
<i>cultural studies</i>	160

D

Daktylus	98
Darstellungsverfahren, Film	108 ff.
<i>decolonialisation</i>	167
Denotation	23, 29
<i>dénouement</i>	71, 93
<i>derogatory expression</i>	30
Drama	91 ff.
dramatische Handlung	92 f.
Drehbuch	145

E

<i>each</i>	45
Einstellungsgröße	108 f.
<i>ellipsis</i>	66
Entstehungs- zusammenhang	68, 121
<i>entry</i>	155 f.

- | | | | |
|----------------------------|--------------------|-------------------------|-----------------|
| <i>enumeration</i> | 66 | Gerundium | 42, 60 f. |
| <i>environment</i> | 192 f. | Gliederung | 118 f. |
| Enzyklopädien | 200 | <i>globalization</i> | 193 |
| Epik | 84 | <i>going to-future</i> | 49 f., 154 |
| Erstzformen der modalen | | <i>government</i> | 161 f., 176 f. |
| Hilfsverben | 46 f. | <i>Great Depression</i> | 182 |
| erweiterte Suche | 180 f. | H | |
| Erzähler | 85 f. | Handlung | 84, 92 |
| Essay | 81 f. | Handout | 197 |
| <i>ethnicity</i> | 172 | Haupthandlung | 92 |
| EU | 164 f. | <i>have to</i> | 46 |
| <i>euphemism</i> | 67 | <i>headword</i> | 155 |
| <i>Euro zone</i> | 164 f. | Homonyme | 29 |
| Evaluationsaufgaben | 129 | <i>hyperbole</i> | 67 |
| <i>every</i> | 45 | Hypotaxe | 42, 54 |
| Exposition | 70, 89, 93 | I | |
| F | | Ich-Erzähler | 85 |
| Fachsprachen | 32 | <i>idiom</i> | 23 f. |
| Fair trade | 191 | indirekte Rede | 56 f., 154 |
| <i>False friends</i> | 22, 30, 152 f. | Infinitiv | 58 f. |
| <i>feature</i> | 79 | <i>informal English</i> | 23, 33 f. |
| <i>figurative meaning</i> | 30 | Inhaltsangabe | 116, 122 ff. |
| Figuren | 94, 135 ff. | <i>immigration</i> | 170 ff., 188 f. |
| Figurenkonstellation | 137 f. | innerer Monolog | 88 |
| Filmanalyse | 107 ff. | Interaktion | 94 |
| Filmgattungen | 108 | <i>internal rhyme</i> | 99 |
| <i>film script</i> | 145 | Internet | 200 f. |
| fiktionaler Text | 64, 84 ff. | <i>interpreting</i> | 148 |
| Folienpräsentation | 198 | <i>inversion</i> | 66 |
| <i>formal English</i> | 23, 32 ff. | <i>irony</i> | 67 |
| Fragen | 48, 126 | <i>isolationism</i> | 178 |
| freie Übersetzung | 148 | J | |
| <i>future perfect</i> | 51 | Jambus | 98 |
| <i>future progressive</i> | 49, 51 | K | |
| G | | Kameraführung | 108 f. |
| Gedicht | 84, 96 ff., 146 f. | Kameraperspektive | 108 |
| <i>genetic engineering</i> | 190 | Karikatur | 114 f. |
| Genre, Film | 108 | | |

Katalogsuche	200 f.	modale Hilfsverben	42, 46 f.
Klangfiguren	99	<i>monarchy</i>	161 ff.
Kollokation	22, 24	<i>much, many, a lot of</i>	45
Kolloquium	184	<i>multiculturalism</i>	170 f.
Kommentar	80	<i>multimedia</i>	200
kommunikative Struktur	72 ff.	mündlicher Vortrag	195 ff., 202
Komposita (<i>compounds</i>)	22	N	
Komödie	92	narrative Texte	85 ff.
Konnotation	23, 30	<i>Native Americans</i>	181, 184 f.
Kontext	23 f., 149, 156	Nebenbedeutung	
Kontrastierung	136	von Wörtern	30
kreatives Schreiben	116, 140 ff.	Nebenhandlung	92
Kurzgeschichte	88 ff.	Nebensatz	54
L		<i>need</i>	47
Lautmalerei	71, 99	<i>New Deal</i>	183
Lehnwörter		<i>news report</i>	79
(<i>loan words</i>)	22, 28, 71	<i>news story</i>	79
Lesen	68 ff., 149	nicht fiktionaler Text	64, 72 ff.
Leserbezug	85, 121	nicht zählbare Substantive	43
Leserbrief	80, 140	<i>Nine-Eleven</i>	180
<i>Listening</i>	150	<i>Northern Ireland</i>	173 ff.
literarischer Text	64, 144 ff.	<i>novel</i>	84, 91
Lyrik	64, 84, 96 ff.	P	
M		<i>parallelism</i>	66
<i>main clause</i>	54	Paraphrase	71, 150, 193
<i>Manifest Destiny</i>	181	Parataxe	42, 54
<i>Matrix, The</i>	112 f.	Parodie	147
<i>may</i>	42, 56 f.	Partizip	42, 62 f.
<i>Mediating</i>	150	Partizip Perfekt	42, 62
Medienkompetenz	194	Partizip Präsens	42, 62
Mehrdeutigkeit	29	Passiv	52 ff., 154
<i>melting pot</i>	188	<i>past perfect</i>	51
Mengenbezeichnungen	45	<i>past perfect progressive</i>	51
<i>Metaphor</i>	67	<i>past progressive</i>	50
Methodenkompetenz	194	<i>past tense</i>	50 f.
Metrum	99	<i>pejorative meaning</i>	30
<i>might</i>	42, 47	personaler Erzähler	85
Mindmap	116, 117 f., 195	<i>personification</i>	67

Perspektive (<i>point of view</i>)	84 ff.	Satire	132
Perspektivenwechsel	110, 144	Satzbau (<i>syntax</i>)	41
<i>plot</i>	84, 92	Satzbaufiguren	66
Pluralbildung	43	Sätze	54 ff.
politische Rede	82 f.	Satzgefüge	54
<i>popular press</i>	75 ff.	Satzstruktur (<i>sentence structure</i>)	65, 100, 154
<i>portmanteau words</i>	28	Satzverknüpfungen (<i>sentence connectives</i>)	35 f.
Porträt	143	Satzreihe	54
<i>Postcolonial societies</i>	169	<i>scanning</i>	68
<i>poverty</i>	171	Schlüsselszenen, Film	111
Präfix	23, 28, 71	Schnitt	108, 110
Präposition	61	<i>sentence connectives</i>	35 f.
präpositionale Wendung	23	<i>setting</i>	139
<i>present perfect</i>	51	<i>short story</i>	88 ff., 105
<i>present perfect progressive</i>	51	<i>simile</i>	67
<i>present progressive</i>	49 f.	<i>simple past</i>	50
Presse	75	<i>simple present</i>	49 f.
Propaganda	83	<i>Sinnbild</i>	67
Prosa	84	Sinnzusammenhang	121
Prüfungsklausur	205 ff.	<i>skimming</i>	68
Q		Slang	34
<i>quality press</i>	75 ff.	<i>some</i>	45
Quellenangaben	120, 196	Sonett	97
R		Spannungserzeugung	87
<i>reading time</i>	86 f.	Spielfilm	108
Redewendung (<i>idiom</i>)	23 f.	Sprachebene (<i>register</i>)	23, 32 ff.
regelmäßige Pluralbildung	43	Stilfiguren/-mittel	65–67
Reim (rhyme)	98	<i>stream-of-consciousness technique</i>	88
<i>reported speech</i>	56 f., 154	Strophe	96 ff.
<i>rhetorical question</i>	66	<i>sub-clause</i>	54
Rhythmus	98	Substantiv	43
Roman	84, 91	Suchmaschinen	200 f.
S		Suffix	23, 27, 71
Sachtext	64, 72 ff., 140 ff.	<i>summary</i>	116, 122 ff.
<i>salad bowl</i>	188	<i>symbol</i>	67

Synonym	22, 26, 71	W	
Szene (Film, Drama)	92, 112	Webportal	198
Szenenanalyse	112	Werbeanzeige	80 f.
T		Western (Film)	108, 168
Textanalyse	40 f.	<i>will-future</i>	49 f.
Textinterpretation	116, 130 ff.	Wirklichkeitsbezug	72, 84, 121
Texttypen	72 ff.	Wirkung	68
Textuntersuchung	121 ff.	Wortbedeutung	29 ff., 156
Textverständnis	70 f., 126 f.	Wortbildung	27 f.
Thema (<i>subject</i>)	40	Wörterbuch	155 f.
Thesaurus	155	Wortfamilie	25
Tragödie (Drama)	92	Wortfeld	26, 71
<i>translating</i>	148	Wortkreuzungen	28
Trochäus	98	wörtliche Übersetzung	148
<i>turning point</i>	90	wörtliche Zitate	120, 196
U		Wortschatzarbeit,	
unbestimmter Artikel	44	Methoden	24 ff.
unregelmäßige Plural-		Wortspiel	29
formen	43	Wortstellung im Satz	54
unregelmäßige Verben	231 ff.	Wortwahl	97, 100
V		Z	
Verben	48 ff.	Zeilensprung	100
Verneinung	48	Zeitdehnung	86
Versfuß (<i>metre</i>)	98	Zeitraffung	86
Versmaß (Metrum)	99	Zeitsprung	86
<i>Vietnam</i>	179, 183	Zeitverschiebung in der	
visuelles Material für		indirekten Rede	56 f.
Präsentationen	198	Zeitungsartikel	75 ff., 142
Vortrag	195 ff.	zitieren	120, 196
		Zukunft (Grammatik)	49 ff.
		zusammengesetzter	
		Satz	42, 54

Englisch – Topthemen

Vokabular für die Textanalyse	40
Zeiten im Überblick	50
Indirekte Rede	56
Textverständnis	70
William Shakespeare	102
Filmanalyse “ <i>The Matrix</i> ”	112
Verfassen eines <i>summary</i>	122
<i>False friends</i>	152
<i>Multicultural Britain</i>	170
<i>The American West</i>	184
Digitale Medien	200